

## Im Gedenken an Professor Dr. Dr. Michael Wannemacher

Jürgen Debus<sup>1</sup>

Online publiziert: 12. September 2016  
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Die deutsche Gesellschaft für Radioonkologie trauert um Professor Dr. Dr. Michael Wannemacher, der am 20.09.2015 verstorben ist.

Mit ihm verliert die DEGRO nicht nur einen bedeuteten Mediziner und Wissenschaftler, sondern auch eine große Persönlichkeit, die mit außergewöhnlich visionärem Denken das Fach Radioonkologie und Strahlentherapie entscheidend mitgestaltete.

Prof. Michael Wannemacher wurde am 12.08.1938 in Berlin geboren. Nach dem medizinischen und zahnärztlichen Staatsexamen erfolgte zunächst die Weiterbildung zum Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und anschließend die radiologische Ausbildung mit dem Schwerpunkt Strahlentherapie in Münster.

Er habilitierte sich auf dem Gebiet des Einflusses der Strahlentherapie auf Knochenwachstum und Reparatur.

Besondere Bekanntheit hat Prof. Wannemacher durch die Einführung der Großfeldbestrahlung bei malignen Lymphomen erlangt.

Seit 1977 hatte er den Lehrstuhl für Strahlentherapie in Freiburg inne und 1988 wechselte auf den Lehrstuhl für Strahlentherapie in Heidelberg, den er bis 2003 leitete.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Michael Wannemacher waren wesentlich geprägt durch die Entwicklung von Verfahren der Präzisionsstrahlentherapie, wie z. B.

stereotaktischen Therapieverfahren, intraoperativer Bestrahlung und Protonen- und Ionenbestrahlung.

Wissenschaftliche Exzellenz und enormer persönlicher Einsatz für eine bessere Versorgung von krebskranken Patienten prägten das über 30-jährige Wirken von Prof. Wannemacher. Als Vermittler zwischen verschiedenen medizinischen Fachrichtungen und Institutionen stellte er stets die interdisziplinäre Betreuung des Patienten in den Vordergrund. Diese Forderung nach einer fachübergreifenden Behandlung von krebskranken Menschen erfüllte er wie kaum ein anderer Mediziner mit Leben:

Als Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft gestaltete er nachhaltig die onkologischen Strukturen in Deutschland. Er gab dem deutschen Krebskongress 1994 als Präsident mit einer starken interdisziplinären Betonung ein neues Format.

Seine Patienten schätzten sein freundliches Wesen und die vertrauensvolle Art. Kollegen und Mitarbeitern begegnete er als ruhiger, bestimmter und zielgerichteter Mensch. Seine zahlreichen Schüler verehren ihn als großartigen Lehrer und Vorbild.

Die Verdienste von Prof. Wannemacher um die Onkologie wurden durch zahlreiche Ehrungen und Preise ausgezeichnet, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse 2003, die Röntgen-Medaille sowie die K.H.-Bauer-Medaille und die Ehrenmitgliedschaft der DEGRO.

Wir werden Prof. Wannemacher und seine Verdienste für die Fachgesellschaft in dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.

*Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus*  
Der Präsident

✉ Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus  
Juergen.Debus@med.uni-heidelberg.de

<sup>1</sup> Abteilung Radioonkologie und Strahlentherapie,  
Universitätsklinikum Heidelberg, 69120 Heidelberg,  
Deutschland